

Postulat "Kompostiermöglichkeiten"

Am 7. April 2006 konnte die Biopower-Anlage in Pratteln eingeweiht werden. Diese Anlage vereint zwei Verfahren zur Verwertung von organischen Reststoffen: Die traditionelle Kompostierung wird mit Vergärung kombiniert und als wertvoller Nebeneffekt fällt Biogas an.

In diesem Zusammenhang stellen wir folgende Anträge:

1. Der Gemeinderat setzt sich mit den Betreibern in Verbindung und organisiert die Logistik für das Einsammeln von Grünabfällen bei den privaten Haushalten zusammen mit dem kompostierbaren Material aus den gemeindeeigenen Anlagen.
2. Der Gemeinderat stellt eine Kosten-Nutzen-Rechnung im Vergleich Feldrandkompostierung und Verwertung in der Biogasanlage auf.
3. Der Gemeinderat erarbeitet Propagandamaterial für die Bevölkerung betreffend Kompostierung im eigenen Garten und in der neuen Biogas-Anlage.

Pratteln, den 29. Mai 2006

Für die Fraktion


Stephan Ackermann



BIOPauli wartet auf Ihre Garten- und Küchenabfälle!

BIOPauli – die Methanbakterie – ist in der neu eröffneten Biopower-Anlage in Pratteln zuhause und sorgt mit seinen Artgenossen dafür, dass aus Ihren organischen Reststoffen erneuerbare Energie wird.

*Text: Alfre Koller, Geschäftsführer
der Biopower Nordwestschweiz AG*

Am 3. April 2006 konnte die Biopower-Anlage in Pratteln feierlich eingeweiht und angefahren werden. Diese Anlage vereint zwei Verfahren zur Verwertung von organischen Reststoffen! So wurde die traditionelle Kompostierung mit der in der Schweiz schon mehrfach realisierten Vergärung kombiniert. Mit dieser Lösung kann in der Nordwestschweiz eine bisher einzigartige Gesamtverwertung von organischen Reststoffen angeboten werden. Dabei entstehen hochwertige Kompost-Kultur-Substrate und als Nebeneffekt Btlr bei der Verstoffwechselung ein Biogas, welches CO₂-neutralem Heizstoff für Heizfahrzeuge aufbereitet wird. Die Idee zu diesem kombinierten Verfahren hat die Firma Leureke AG aus Laufenburg mittelgetrieben, welche als Pächter den Betrieb der Biopower-Anlage in Pratteln führt.

Die Biopower-Anlage steht zwischen der Kläranlage ARA Rhein und der Annahabehälterstation in Pratteln. Es werden jährlich bis 15000 Tonnen organische Reststoffe angenommen und nach «vergärbare» bzw. «kompostierbare» getrennt. Während das vergärbare Material mit einer Kompost-Vergärungstechnik «verstoffwechselt» wird (und dabei Biogas gewonnen wird), wird das kompostierbare Material mit dem vergorenen Material aus dem Kompost-Gärreaktor wieder vermischt und kompostiert. Das Endprodukt, ca. 8000 Tonnen pro Jahr, gelangt als sogenanntes Kompost-Kultur-Substrat KKS zur Verwertung in den gedeckten und ungedeckten Gartamben, Hecks- und Tiefbau, Sportplatzbau und in die Landwirtschaft.

Das gemischte Biogas wird speziell aufbereitet und anschliessend in das Erdgasnetz der NWB eingespeist bzw. die Erdgasanleihe an der Raststätte Petten versorgt.

Wenn Sie also Ihre organischen Reststoffe zur Biopower-Anlage liefern lassen, werden natürliche Stoffkreisläufe wieder geschlossen, denn wir stellen Düngemittel für die Nahrung, damit die Biomasse wieder neu wachsen kann. Andererseits schenken wir die Umwelt mit der energiereichen Nutzung des Biogases, weil bei der Verwertung des Biogases jenes CO₂ in die Umwelt gelangt, welches die Biomasse beim Wachstum aus der Umwelt aufgenommen hat.

Aber wie kommen nun Ihre Garten- und Küchenabfälle zum BIOPauli?

Jetzt gilt es für die Region Nordwestschweiz, diese neue, sinnvolle und umweltchonende Lösung zu nutzen und die organischen Reststoffe zur Biopower-Anlage nach Pratteln anzuheben. Hierzu sind die Politiker und Behörden auf kommunaler und kantonaler Ebene gefor-

dert, die Getrennsammlung der organischen Haushaltsabfälle konsequent durchzusetzen und dafür zu sorgen, dass das Material der Biopower-Anlage zugeführt wird. Die Haushalte selbst sind dann aufgefordert, die Abfälle zu trennen, den «schwarzen Sack» zu entsorgen und die Grünabfälle im eigenen Garten zu kompostieren oder zusammen mit den restlichen Bioabfällen in der neuen, sog. «Biotonne» der Separatsammlung abzugeben. Die Abfall-, Sammel- und Transportbetriebe in der Region können verschiedene Lösungen an, die auch die Logistik und die Gefährdungsbeurteilung gegenüber der heutigen Situation verbessern werden. Die Biopower Nordwestschweiz AG sucht den Gemeinden und Betrieben bei der Planung und Umsetzung der Getrennsammlung gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

Tag der offenen Tür

Sie haben die Gelegenheit, die Biopower-Anlage zu besichtigen! Am Samstag, 20. Mai, findet von 10-17 Uhr der Tag der offenen Tür statt. Bei einem Anlagenrundgang erhalten Sie Einblick in die ganzen Abläufe. Gernsten Sie anschliessend eine Wurst vom Biogas-Grill, nehmen Sie am Wettbewerbs teil und gewinnen Sie Ihren Kindern das attraktive Junior-Programm – wir freuen uns auf Ihren Besuch. ■



Biopower Nordwestschweiz AG

Ein Unternehmen der BfL und der WFB
Mühlmattstrasse 6, 4410 Liestal
Telefon 061 826 14 00 • Fax 061 826 17 45
info@bio-power.ch • www.bio-power.ch

WWW.REGIOAKTUELL.COM • REGIO AKTUELL 5/2006 • 69

Wie man es vielleicht machen könnte: www.abfall-gaf.ch